



DAS „Klee“-Blatt

Extra-Ausgabe Oktober 2018



Zu unserer Extra-Ausgabe der Buszeitung begrüßen wir Sie herzlich und wünschen viel Spaß beim Lesen!



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Mitglieder,

Unser Kollege Günter Hennig hat uns Busfahrern vor kurzem folgende Geschichte mitgeteilt, die er so titulierte hatte:

Eine aufregende und letztlich rührende Geschichte

Ich hatte am 16.10. nach meiner Spätschicht folgendes Erlebnis. Es drängt mich, dieses mitzuteilen:

Als ich abends zuhause meine Fahrertasche leerte, vermisste ich mein kleines Mäppchen mit Führerschein, Personalausweis, Kfz-Zulassung, Bankkarte und Kreditkarten sowie 65 € Bargeld und einer Visitenkarte. Nachdem ich in langsam aufkommender Panik zunächst blödsinniger Weise mehrfach die

Fahrertasche durchsucht hatte, suchte ich noch in meinem Pkw und fuhr dann zum Bouleplatz, um den Bürgerbus zu durchsuchen. Nach vergeblicher Suche mit Taschenlampe und weiter aufsteigender Panik rief ich - wieder zu Hause angekommen - den Kollegen Detlef Ehlert an und bat ihn, am nächsten Morgen nochmals im Bus nach meinem Mäppchen zu suchen. Vielleicht hatte ich es in der Aufregung doch übersehen. Als ich am Morgen kurz nach 6 Uhr aufwachte, konnte ich aber die Spannung nicht länger aushalten und fuhr um 7 Uhr wieder zum Bürgerbus. Nach einer erneut erfolglosen Suche leitete ich alle notwendigen Maßnahmen zur Sperrung der Karten ein und beantragte dann online beim Straßenverkehrsamt Düsseldorf einen Termin zur Beschaffung von Ersatzdokumenten für den Führerschein etc. Anschließend wollte ich noch wegen eines Behelfsführerscheins zur Polizei radeln. Im Laufe des Tages beruhigte ich mich im Wesentlichen, zermartete mir aber ebenso fortlaufend wie ergebnislos den Kopf, wo und auf welche Weise ich mein Mäppchen verloren haben könnte.

Und nun das Finale:

Abends, gegen 22.45 Uhr klingelte mein Telefon. Ein Mann teilte mir mit, dass eine Frau mein "Portmonee" gefunden habe (meine Tel.-Nr. hatte er von der im Mäppchen befindlichen Visitenkarte) und ich es in der Freiheitsstraße 23 sofort abholen könnte. Ich fuhr sofort los und fand schließlich nach einigem Suchen in völliger Dunkelheit heraus, dass wohl die "alte Schule" gemeint war, was der Anrufer leider nicht gesagt hatte. Vor Ort erfuhr ich von den Sicherheitsmännern, dass das Mäppchen bei der Nachmittagschicht von einer syrischen Asylbewerberin, die in der Aufnahmestelle wohnt, übergeben worden sei. Die Durchsicht des Mäppchens ergab, dass nichts fehlte.

Leider konnte ich die Finderin nicht persönlich sprechen aber ich habe auf das von mir zu unterschreibende Übernahmeprotokoll meinen herzlichsten Dank geschrieben und einen 50 € - Schein als Belohnung beigelegt. Ich war sehr gerührt darüber, dass diese Frau, die gewiss nicht im Geld schwimmt, so ehrlich war. Sie hätte das Mäppchen - wenn überhaupt - auch ohne Geld abgeben können und dass sie sich überhaupt darum gekümmert hat, hat mir einiges an Zeit, Ärger und Kosten erspart. Jedenfalls war ich emotional sehr stark aufgewühlt und berührt.

Freut Euch mit mir!

PS: Inzwischen hat Herr Hennig von der Diakonie Düsseldorf-Mettmann erfahren, dass sich die Finderin und ihr Sohn große Mühe zur Rückgabe der Fundsache gegeben hatten.

Schließlich: Besuchen Sie uns auch unter www.bürgerbus-erkrath.de! Sie finden unter „Aktuelles“ nur wirkliche Aktualitäten! Und wenn Sie dort durchblättern, finden Sie auch eine Anzahl von „Dönekies“. Schicken Sie uns eine lustige Geschichte rund um unseren BB zur Veröffentlichung!